

Skiweekend 2008

Auf dem Jakobshorn in Davos erlebten wir viel. Schneesturm, Sonnenschein, Wasserski, Pulverschnee, Schlittenrennen auf Serviervorrichtungen, und noch einiges mehr.

Bei strömendem Regen ging die Tour am Freitagmorgen los. Die Euphorie hielt sich angesichts des miesen Wetters total in Grenzen. Doch der Tag kam besser als erwartet. Wir durften im Laufe des Nachmittags die Sonne über Davos begrüßen und genossen einige traumhafte Stunden auf der Piste und auf der Sonnenterrasse.

Den Abend in der Jschalp versüssten wir uns mit Bonanza und Schlittenrennen auf Serviervorrichtungen. Dieses Schlittenrennen war spannend, lustig und schmerzhaft – je nach dem in welcher Situation und Lage man sich gerade befand.

Am Samstagmorgen ging es schon früh auf die verlassen und sonnenüberfluteten Schneehänge. Aus vollen Zügen genossen wir einen Schneesporttag wie aus dem Bilderbuch. Wir taten auch gut daran, denn der Sonntag versprach nicht viel oder eben doch viel. Vom Schnee versprach er auf jeden Fall viel. Und so kam es dann auch. Der dritte Tag begann Weiss in Weiss und mit einer Sicht auf ca. zehn Meter. Schon bald fanden sich alle im Restaurant ein und wir versuchten den Tag mit Kaffee, Essen und Jassen doch noch einigermaßen erträglich zu gestalten. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Nach dem Mittag riss die Wolkendecke auf und die frisch überzuckerten Pisten bescherten uns einige unvergesslichen Schwünge und Stürze – gell Roli.

Im Regen verliessen wir den Thurgau und im Regen kamen wir zurück. Aber dazwischen tankten wir Sonne in Davos.

Daniel Bauer